

PRÜFERPROFIL FÜR DAS HANDELN IM IHK-EHRENAMT

AM 8. JULI 2014 ALS EMPFEHLUNG VOM BERUFSBILDUNGS-AUSSCHUSS
DER IHK FRANKFURT AM MAIN VERABSCHIEDET

Unternehmen sind auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen, die durch berufliche Ausbildung in der betrieblichen Praxis und in der Berufsschule sowie durch darauf aufbauende Weiterbildung ein gesichertes Niveau von Kompetenzen und Fertigkeiten erreicht haben. Dies wird durch IHK-Prüfungen zertifiziert, die berufliche Herausforderungen abbilden. Sachkundige und persönlich geeignete Prüferinnen und Prüfer stellen dies vor dem Hintergrund der betrieblichen Praxis sicher.

IHK-Prüferinnen und IHK-Prüfer übernehmen mit dem Ehrenamt gesellschaftliche Verantwortung für die Unternehmen und deren Beschäftigte. Anspruchsvolles und verantwortungsvolles Handeln im Prüfer-Ehrenamt stellt damit hohe Anforderungen an die Kompetenzen der Prüferinnen und Prüfer. Im Rahmen seiner Aufgabe, auf die stetige Entwicklung der Qualität hinzuwirken, unterstreicht der Berufsbildungsausschuss der IHK Frankfurt am Main diese Anforderungen durch folgendes Prüferprofil und mit seinen Verhaltensempfehlungen nachdrücklich:

IHK-PRÜFERINNEN UND IHK-PRÜFER . . .

- stehen in der Berufspraxis und sind stets auf aktuellem Stand des zu prüfenden Ausbildungsberufs bzw. Weiterbildungsprofils
- verfügen über ausgeprägte einschlägige Sachkunde sowie arbeits- und berufspädagogische Kenntnisse
- sind in Prüfungen methodisch kompetent
- halten die prüfungsrechtlichen Regeln ein
- verhalten sich im Prüfungsgeschehen professionell und respektvoll
- nehmen an den IHK-Prüferfortbildungen teil
- arbeiten mit den IHK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern partnerschaftlich zusammen
- sind Geheimnisträger und damit zur Verschwiegenheit verpflichtet

Vorsitzende in Prüfungsausschüssen übernehmen eine Schlüsselrolle – auch beim Heranführen von neuen Prüfungsausschussmitgliedern an die Prüfertätigkeit. Sie unterstützen die Organisation der Prüfungen und sorgen für einen reibungslosen Prüfungsablauf. Im Zusammenspiel mit den Prüfungsausschussmitgliedern stellen sie regelkonforme Prüfungen sicher.

ANSPRECHPARTNER

Kaufmännische Ausbildungsprüfungen

Christoph Koch
Telefon +49 69 2197-1459
Fax +49 69 2197-1248
E-Mail: c.koch@frankfurt-main.ihk.de

Gewerblich-technische Prüfungen

Stefanie Benedix
Telefon +49 69 2197-1235
E-Mail s.benedix@frankfurt-main.ihk.de

Kaufmännische Weiterbildungsprüfungen

Heike Weidmann
Telefon +49 69 2197-1583
E-Mail h.weidmann@frankfurt-main.ihk.de

WEITERE INFORMATIONEN

www.frankfurt-main.ihk.de/berufsbildung

VERHALTENSEMPFEHLUNGEN FÜR PRÜFERINNEN UND PRÜFER

Insbesondere für neue Prüferinnen und Prüfer aus Unternehmen, Berufsschulen und Bildungseinrichtungen hat der Berufsbildungsausschuss der IHK Frankfurt am Main nachstehende Verhaltensempfehlungen erarbeitet, die gerade bei den ersten Einsätzen in Prüfungen hilfreich sind. Die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse tragen dafür Sorge, dass diese Empfehlungen beachtet werden.

VERHALTEN IM PRÜFUNGSGESCHEHEN

PRÜFERINNEN UND PRÜFER VERHALTEN SICH PROFESSIONELL, SIE. . .

- schaffen von Beginn an eine angenehme, angstfreie Prüfungsatmosphäre
- sorgen durch ihr Auftreten für ein der Prüfung angemessenes Erscheinungsbild
- reflektieren die Prüfungssituation aus Sicht der einzelnen Prüfungskandidaten
- sorgen für einen von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägten Prüfungsablauf
- verhalten sich im Prüfungsausschuss kollegial und sorgen für eine Prüfung in gegenseitigem Respekt
- gestalten Kommunikationsprozesse situations- und personen-angemessen
- sorgen für eine Abstimmung der Themen und legen eine Reihenfolge der fragenden Prüfer fest
- entwickeln ihre Fragen nach den Prinzipien: Vom Leichten zum Schweren, vom Einfacheren zum Komplexen
- gestalten die Prüfung nach anerkannten Standards der Gesprächsführung und Fragetechnik
- tolerieren kritische Äußerungen der Prüflinge
- bewerten die Prüfungsleistung fair und nachvollziehbar
- informieren den Prüfling nach der Prüfung über das erzielte Ergebnis und geben Feedback

PRÜFERINNEN UND PRÜFER VERHINDERN FOLGENDE BEISPIELE UNPROFESSIONELLEN VERHALTENS:

- Die Prüfungseröffnung wird übergangen, Prüfungssängste ignoriert oder geschürt
- Die Prüfung wird gestört, z.B. durch die Nutzung von Smartphones, den Verzehr von Speisen oder durch persönliche Gespräche
- Sie agieren unsensibel und zeigen kein Verständnis für die Prüflinge
- Sie stellen ihre eigene Überlegenheit als prüfende Instanz dar und schüchtern ein
- Sie mischen sich in die Befragung eines anderen Prüfers, fallen diesem ins Wort oder verbessern diese
- Sie kommen erst kurz vor der Prüfung, gehen unvorbereitet in die Prüfung, springen abrupt von einem Thema zum nächsten
- Die Prüfung wird stereotyp abgearbeitet
- Sie konzentrieren sich auf Fragestellungen im Grenzbereich und vertiefen Spitzfindigkeiten
- Sie fragen uneindeutig, schwammig, geben Prüflingen keine Bedenkzeit, stellen verwirrende Zwischenfragen, lassen nicht ausreden, reiten auf Kenntnislücken herum
- Sie nehmen kritische Äußerungen persönlich und lassen dies in die Bewertung negativ einfließen
- Sie lassen sich von Vorurteilen leiten oder ignorieren die korrekten Bewertungsmaßstäbe
- Sie belehren den Prüfling, geben keinerlei Informationen, geben bereits während der Prüfung Bewertungen ab